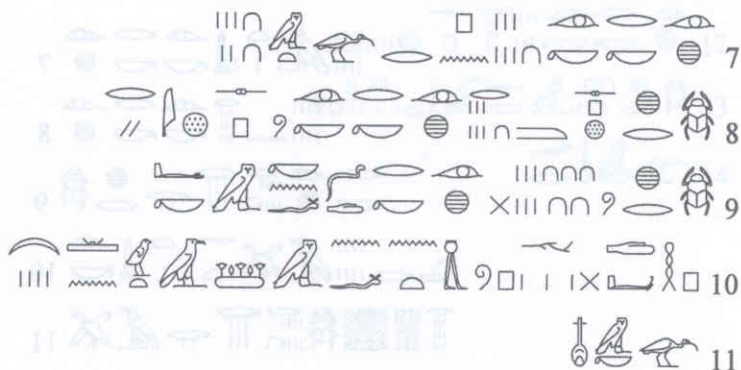


pMoskau, Nr. 11



Transkription und Übersetzung

¹ | tp n jr.t ḥsb b3kw n zj 1 m pḥd.w

² | mj dd n=k b3k.w n zj 1 m pḥd.w

³ | rh.t n b3k.w=f m pḥd.w 100

⁴ | š3w.t n šzp 5

⁵ | ḥ^c.n jnj.n=f st m pḥd.w | š3.wt n šzp 4

jrj.ḥr=k jrj=k šzp 5 tn m zš

ḥpr.ḥr | 25

jrj.ḥr=k jrj=k šzp 4 tn m zš

ḥpr.ḥr 16

⁷ | jrj.ḥr=k jrj=k 16 pn r gm.t 25

⁸ | ḥpr.ḥr zp 2 16

jrj.ḥr=k jrj=k 100 zp jrj

⁹ | ḥpr.ḥr 156 4

jrj.ḥr=k dd=k n=f

mk ¹⁰ | pḥd.w pw jn.t.n=f m š3.wt n šzp 4

¹¹ | gmj=k nfr

Methode des Berechnens der Abrechnung der b3kw-Abgabe eines Mannes als pḥd.w-Bretter.

Wenn dir gesagt wird: Die b3kw-Abgabe eines Mannes als pḥd.w-Bretter:

Der Betrag seiner b3kw-Abgabe als pḥd.w-Bretter ist 100, die zu 5 Handbreiten bestimmt sind.

Er hat sie als pḥd.w-Bretter, die zu 4 Handbreiten bestimmt wurden, gebracht.

Dann berechnest du diese 5 Handbreiten als Quadrat.

Dann resultiert 25.

Dann berechnest du diese 4 Handbreiten als Quadrat.

Dann resultiert 16.

Dann dividierst du 25 durch diese 16.

Dann resultiert $\bar{2} \bar{16}$ Male.

Dann berechnest du für ihn 100 seiner Male.

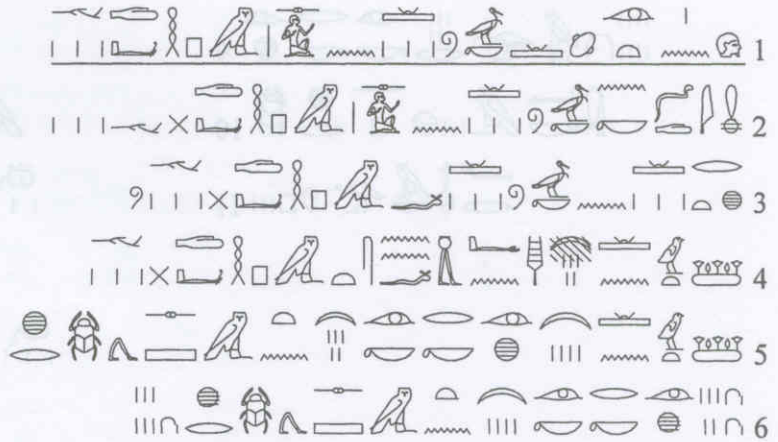
Dann resultiert $156 \bar{4}$.

Dann sagst du zu ihm:

Siehe: es sind die pḥd.w-Bretter, die er gebracht hat, als bestimmt zu 4 Handbreiten.

Was von dir gefunden wurde, ist richtig.

Text



Anmerkungen

Zeile 1/2/3

: Lesung mit anstelle des von STRUVE, 1930 gelesenen . Das hieratische Zeichen ist dabei allerdings nur als geschrieben. Die Interpretation als *phd* wird durch das in Zeile 2 zusätzliche Determinativ gestützt.

Das Wort *phd* ist nur hier belegt, allerdings gleich fünf mal. STRUVE, 1930 hat es als Bezeichnung eines Korbes aufgefaßt, in dem Brote transportiert werden. Diese Interpretation beruht, wie bereits PEET, 1931b, S. 158 feststellte, auf einer falschen Lesung des ersten Wortes der vierten Zeile. *phd* ist als Verb innerhalb der medizinischen Texte mehrfach belegt. Dort hat es die Bedeutung „trennen“ bzw. „spalten“, vgl. VON DEINES/WESTENDORF, 1961, S. 281–282. Das folgende, als Determinativ aufgefaßte, deutet auf einen hölzernen Gegenstand hin, der, wie aus dem folgenden Aufgabentext hervorgeht, durch eine einzige Längenangabe zu charakterisieren ist. In der Berechnung geht diese Angabe quadratisch ein, was auf ein (quadratisches) Holzbrett schließen läßt.

: Lesung nach PEET, 1931b, S. 158.

Zeile 3

: Lesung nach PEET, 1931b, S. 158.

Zeile 4

: Von STRUVE, 1930 als . Das erste Zeichen ist jedoch sicher , s. auch PEET, 1931b, S. 158. Die beiden folgenden Ligaturen sind eher unspezifisch. Peet gibt als mögliche Lesungen bzw. für das obere; oder für das untere Zeichen der ersten Gruppe an. Das Determinativ möchte er als lesen. Zur Ligatur s. MÖLLER, 1909, Anhang III.

$\hat{h}^c.n$ ist innerhalb der mathematischen Texte auch in pRhind, Nr. 71 belegt. In beiden Belegstellen wird es gebraucht um eine Änderung der zuvor gegebenen Größen anzuzeigen.

Zeile 4/5/6/10

: Lesung nach PEET, 1931b, S. 158.